

Die Antwort auf das in ganz Europa grassierende Tuning-Fieber lautet: Chipupdate Tuning ist eben nicht gleich Tuning

Chip ist gut. Update ist auch gut. Chipupdate ist am besten. Die niederösterreichische Firma aus Amstetten ist bereits seit Mai 2001 als Softwareentwickler aktiv. Schon im März des Folgejahres wurde das 100. Auto getunt, darunter Herberts Karrers Rennauto, einem 1.9 TDI, aus dem man stolze 495 Newtonmeter Drehmoment zauberte.



Egal ob Straßensportler oder Rennauto, die Chipupdate-Mannschaft sorgt mit ihrem Know-how für ein Plus an Leistung

Chipupdate – was sie leisten:

- Spezialteile für Tuning
- Diagnose über OBD Stecker an allen Fahrzeugen
- Importeur für das Diagnosegerät VAG-COM
- Besitzer und Betreiber eines Allradleistungsprüfstands



ist so konzipiert, dass er beim Messen mit einer Wirbelstrombremse mitbremst und nicht wie die herkömmlichen Prüfstände nur gegen die Walze fährt“, so Hofmarcher. Der Vorteil sei, dass der Motor nicht so schnell hochdreht, was besonders bei Turbomotoren wichtig sei. Und weiter: „So erkennt der Prüfstand auch einen unrunder Lauf des Motors, wie durch Zündaussetzer oder Abfall des Ladedrucks.“ Sämtliche Daten werden bei dem neuen Prüfstand gemessen und auch gespeichert: Ansauglufttemperatur, Ladedruck, Abgase, Öltemperatur, Abgastemperatur und so weiter.

Chipupdate verfügt nach eigenen Angaben nur über zufriedene Kunden. Kein Wunder, bei dem Firmencredo: „Nur ein zufriedener Kunde ist ein guter Kunde“.

